

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Chrysochraon dispar (Germar, [1834])</p> <p>Deutscher Name Große Goldschrecke</p> <p>Organismengruppe Heuschrecken und Fangschrecken</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation häufig</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Das Jahr der Erstbeschreibung ist in der Originalpublikation nicht eindeutig feststellbar und kann nur über Sekundärquellen ermittelt werden. Gemäß Coray & Lehmann (1998) wird das Jahr daher in eckige Klammern gesetzt.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Die Art gilt als Profiteur des Klimawandels (Poniatowski et al. 2018). Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten nach Norden und in die Höhe stark ausgebreitet (u.a. Distel et al. 2010, Grein 2010, Poniatowski et al. 2018, Fumy et al. 2020, Poniatowski et al. 2020, Fartmann et al. 2021, Ogan et al. 2022). Die Berechnung des kurzfristigen Bestandstrends ergab dementsprechend eine Bestandsveränderung von +27%. Diese deutliche Zunahme in jüngerer Zeit wirkt sich auch auf den langfristigen Bestandstrend aus: Es wird jetzt auch langfristig von einer deutlichen Zunahme ausgegangen (vgl. Maas et al. 2011).</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle</p>

Poniatowski, D.; Detzel, P.; Drews, A.; Hochkirch, A.; Hundertmark, I.; Husemann, M.; Klatt, R.; Klugkist, H.; Köhler, G.; Kronshage, A.; Maas, S.; Moritz, R.; Pfeifer, M.A.; Stübing, S.; Voith, J.; Winkler, C.; Wranik, W.; Helbing, F. & Fartmann, T. (2024): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken und Fangschrecken (Orthoptera et Mantodea) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (7): 88 S.